

Abteilung für Suchtkrankheiten



Die Abteilung für Suchtkrankheiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Abteilung für Suchtkrankheiten der LWL-Klinik Münster vorstellen.



Dr. Jutta Settlemayer
Chefärztin der Abteilung für
Suchtkrankheiten



Winfried Kock
Leiter des Pflegedienstes der
Abteilung für Suchtkrankheiten

Unsere Abteilung bietet für alle Formen von Suchtkrankheiten stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlungsmöglichkeiten. Sie umfasst vier Stationen, eine Tagesklinik, eine Ambulanz und das LWL-Rehabilitationszentrum Münsterland. Im stationären Bereich stehen 72 Behandlungsplätze zur Verfügung. Die Tagesklinik bietet 14 Behandlungsplätze.

Da Abhängigkeit heute als ein Zusammenwirken biologischer, psychischer und sozialer Faktoren verstanden wird, entsprechen auch die therapeutischen Angebote dieser Komplexität. Für die Diagnostik und Therapie stehen multiprofessionelle Teams zur Verfügung, die aus Ärzten, Psychologen, Pflegekräften, Sozialarbeitern sowie Ergo-, Sport- und Physiotherapeuten bestehen. Unsere therapeutische Grundhaltung orientiert sich an der Notwendigkeit, verlässliche und verbindliche Strukturen anzubieten und die eigene Verantwortung der Patientinnen und Patienten zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jutta Settlemayer

Winfried Kock



Stationen 15.2 und 15.3

Beide Stationen sind geschützt geführt. Wir bieten die qualifizierte Entzugsbehandlung von Opiaten sowie anderen legalen und illegalen Drogen.

Mögliche Behandlungsziele sind Abstinenz, Einstellung auf Opiatblocker oder die Einleitung weiterführender Behandlungsmaßnahmen, zum Beispiel Langzeittherapie, Einleitung oder Anpassung einer Substitutionsbehandlung oder Entzug von Beigebrauch. Die Anmeldung und Aufnahmekoordination erfolgen telefonisch.

Auf der Station 15.2 wird die Eigenverantwortung der Patientinnen und Patienten durch ein verhaltenstherapeutisches Verstärkerprogramm zusätzlich gefördert.

Für Paare stehen pro Station zwei Zimmer zur Verfügung.

Die Aufnahme von Kindern im ersten Lebensjahr ist möglich.



Dr. Katrin Adler
Oberärztin
Stationen 15.2 und 15.3



Elisabeth Sycha-Nergert
Pflegerische Stationsleitung
Stationen 15.2 und 15.3



Suchtambulanz

Wir bieten ambulante Behandlung von Menschen mit Suchtproblemen (z.B. Alkohol, Medikamente, Cannabis, Partydrogen, Opiate, Nikotin, Spielsucht...).

Unser Angebot umfasst:

- Ärztliche und psychologische Einzelgespräche
- Therapeutische Gruppen
- Beratung von Angehörigen
- Medikamentöse Behandlung
- Substitution bei Opiatabhängigkeit
- Mitbehandlung psychischer Erkrankungen
- Durchführung von ambulanten Entzugsbehandlungen
- Ambulante Rehabilitation (Entwöhnungstherapie)
- Akupunktur
- Organisation stationärer oder teilstationärer Hilfen
- Begleitende Unterstützung bei finanziellen Problemen und sozialrechtlichen Fragen

Sie erreichen uns telefonisch montags bis freitags von 8:30 bis 12:30 Uhr sowie von 14:30 bis 18:00 Uhr. Für persönliche Kurzkontakte oder in dringenden Fällen können Sie die offene Sprechstunde zwischen 9:00 und 11:00 Uhr nutzen. Sollten Sie ein ausführliches Gespräch wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin.



Dr. Claudia Schüngel
Oberärztin
Suchtambulanz



Jolanta Joswowitz
Gesundheits- und Kranken-
pflegerin
Suchtambulanz



Station 17.2

Die Station 17.2 ist eine geschützt geführte Station für Menschen, die für den Entzug von Alkohol, Drogen oder Medikamenten einen sicheren und stützenden Rahmen brauchen, um in der schwierigen Phase des Entzugs abstinenter bleiben zu können. Störende Einflüsse von außen werden so weit wie möglich von unseren Patientinnen und Patienten ferngehalten. Hohen Stellenwert haben neben der qualifizierten Entzugsbehandlung die Einleitung weiterführender Maßnahmen und die Rückfallvorsorge.



Christoph Bartels
Oberarzt
Station 17.2



Peter Müller
Pflegerische Stationsleitung
17.2, 23.1 und Tagesklinik Sucht





Station 23.1

Die Station 23.1 ist eine offen geführte Station für qualifizierte Entzugsbehandlung. Das Programm wendet sich an Patientinnen und Patienten, die einen Weg aus der Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und illegalisierten Suchtstoffen finden möchten. Eine Ausnahme bilden Patienten/-innen mit einer Heroinabhängigkeit, die auf den Stationen 15.2 und 15.3 aufgenommen werden. Neben dem körperlichen Entzug wird die Entwicklung neuer Perspektiven und die Einleitung von weiterführenden Behandlungsmaßnahmen angestrebt. Der Schwerpunkt unseres Angebotes liegt auf verhaltenstherapeutisch orientierter Einzel- und Gruppentherapie.



Gabriele Heintz
Pflegerische Stationsleitung
LWL-Rehabilitationszentrum
Münsterland



Dr. Thomas Wefelmeyer
Oberarzt
Station 23.1 und Tagesklinik

Tagesklinik

Die Tagesklinik bietet ein Therapieprogramm für Menschen, für die ambulante Hilfe noch nicht ausreichend ist. Sie ist damit eine wichtige Alternative zu einem stationären Aufenthalt. Die Patientinnen und Patienten nehmen von montags bis freitags in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr am Therapieprogramm teil und können die Abende, Nächte und Wochenenden zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung verbringen.

Die Aufnahme kann in Absprache mit dem behandelnden Arzt oder der Suchtambulanz der Klinik erfolgen. Nach einer umfassenden Diagnostik werden die Linderung bestehender psychischer Symptome, eine verbesserte Krankheitseinsicht und die Motivation zu weitergehenden Behandlungs- und Rehabilitationsmaßnahmen angestrebt.



LWL-Rehabilitationszentrum Münsterland

Entwöhnungsbehandlungen sind Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation, die von der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, weiteren Rentenversicherungsträgern oder in bestimmten Fällen von Krankenkassen finanziert werden.

Im Vordergrund des acht- bis vierzehnwöchigen Aufenthaltes steht die Wiedereingliederung in Arbeit,

Beruf und Gesellschaft. Diesem Zweck dient die intensive Auseinandersetzung mit Ihrer Suchterkrankung. In der Regel werden Patientinnen und Patienten mit einer Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit behandelt.

Bei Vorliegen einer Kostenzusage können auch Menschen mit anderen Abhängigkeitserkrankungen aufgenommen werden.



Kontakt:

Chefärztin der Abteilung

Dr. Jutta Settlemayer

E-Mail: j.settlemayer@wkp-lwl.org

Tel.: 0251 91555 - 2053

Fax: 0251 91555 - 2054



Pflegerische Abteilungsleitung

Winfried Kock

E-Mail: w.kock@wkp-lwl.org

Tel.: 0251 91555 - 2500

Fax: 0251 91555 - 2103

Aufnahmefon der Stationen 23.1 und 17.2:

Montags bis freitags von 12:00 bis 14:00 Uhr

Tel.: 0251 91555 – 2656

Aufnahmefon der Stationen 15.2 und 15.3:

Montags bis freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr

Tel.: 0251 91555 – 2619

Die Suchtambulanz erreichen Sie unter:

Tel.: 0251 91555 - 2601 (Anmeldung)

Tel.: 0251 91555 - 2602 (Substitution)

Die Tagesklinik Sucht erreichen Sie unter:

Tel.: 0251 91555 – 2684/2685

Das LWL-Rehabilitationszentrum Münsterland erreichen Sie unter:

Tel.: 0251 91555 – 2673

Über die Zentrale (Tel.: 0251 91555 - 0) erreichen Sie den diensthabenden Arzt oder können sich mit anderen Stellen verbinden lassen.

Bin ich stark genug?
Ja, ich habe die Kraft!

Schaffe ich das überhaupt?
Klar, ich hab noch viel vor!

Ich kann nicht mehr.
Doch, ich kann es schaffen!

Einfach abwarten?
Nein, ich handle heute!

**Wege aus der Krise –
wir finden sie gemeinsam**

LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen.

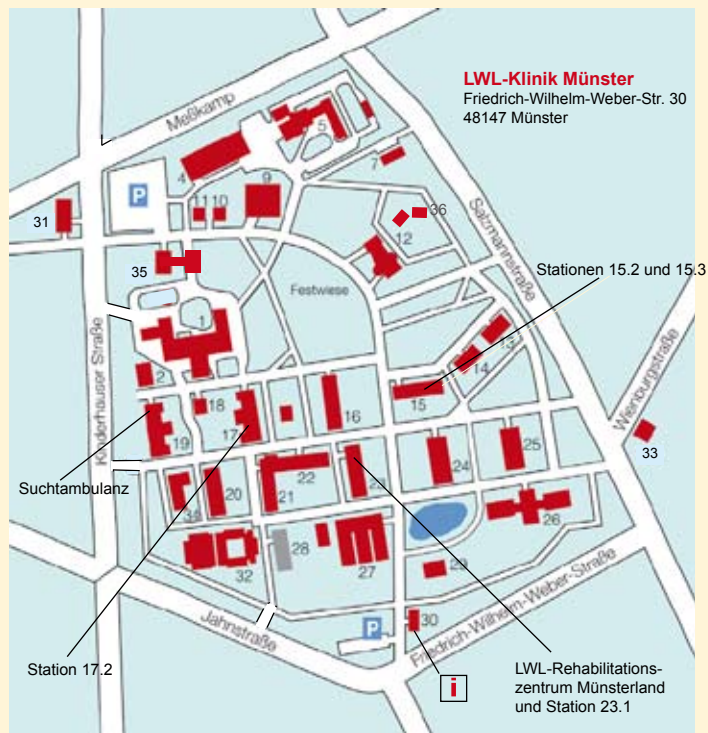
Seelische Probleme verlangen persönliche Hilfe. Darum gibt es uns:
Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen bietet in über 100 Einrichtungen spezialisierte,
wohnortnahe Behandlung und Betreuung – für den richtigen Weg aus der Krise.

www.lwl-psychiatrieverbund.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

So finden Sie uns:



* Tagesklinik Sucht
Schwelingstr. 11
48145 Münster

Impressum:

Herausgeber:

LWL-Klinik Münster

Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30

48147 Münster

Internet: www.lwl-klinik-muenster.de

E-Mail: wk-muenster@wkp-lwl.org

Redaktion und Koordination:

Johanna-Sophie Bening, Dr. Jutta Settelmayer, Sibylle Kaufhold, Winfried Kock
Jutta Westerkamp

Bildnachweis: Volker Hehn, Matthias Ibeler, Sibylle Kaufhold, Jutta Westerkamp

Layout: Sibylle Kaufhold

Druck: Merkur Druck GmbH & Co. KG, Detmold

© 2011, LWL-Klinik Münster



Das Fotografieren auf den Stationen und im Klinikgelände (auch mit dem Fotohandy) ist grundsätzlich zur Wahrung der Privatsphäre untersagt.



**Projektförderung
durch die
Ernst Kirchner Stiftung
www.ernst-kirchner-stiftung.de**